

Section für Zoologie und vergleichende Anatomie

Autor(en): **Schinz / Tschudi, J.J.**

Objektyp: **Protocol**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Science Naturali**

Band (Jahr): **22 (1837)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SECTION

FÜR

Zoologie und vergleichende Anatomie.

SITZUNG VOM 24^{ten} JULY.

Präsident : Prof^r Schinz.

Secretair : J. J. Tschudi.

Nach der allgemeinen Sitzung versammelte sich die zoologische Section; es waren etwa 15 Mitglieder anwesend. Der Präsident eröffnete die Versammlung und zeigte dann eine *Mygale pyrenaica* vor, hernach *Vespertilio pipistrella*, und wie er glaubt, eine neue, derselben verwandte Species aus der Schweiz. Prof. Pictet glaubt, dass bei näherer Untersuchung diese Art als schon beschrieben vorgefunden werde.

Hr. Tschudi theilt der Section die zoologischen Tafeln zu Prof. Schinz's Mémoire über die Steinböcke für den zweiten Band der Denkschriften und Sowerby's Werk, das von Hn. Nicolet herausgegeben wird, vor.

Prof. Chavannes, aus Lausanne, macht die Section mit einem Falle bekannt, in welchem eine junge Viper eine lebende Eidechse (*Lacerta agilis*) verschlang, die die Bauchhäute der Schlange mit einem ihrer Füße

zerriss und so mehrere Tage lang den Leuten die Idee einer mit Füßen versehenen Schlange nährte. Es wurden Abbildungen und das Thier im Weingeist vorgewiesen.

Hr. Tschudi bemerkt, dass solche Fälle ziemlich häufig vorkommen, und dass Kröten und sogar Säugethiere den Magen und die Bauchhaut ihres Gegners, nachdem sie verschlungen wurden, zerrissen, um sich aus ihrer Gefangenschaft zu befreien, was, wenn sie die Füße herausstrecken, den Leuten, die sie zufällig treffen, den Gedanken einer ein- oder mehrbeinigen Schlange vorführt, dass gewöhnlich aber während der Begattungszeit die Genitalien des Männchens, die ziemlich weit hervorstehen, von Unwissenden für Füße gehalten werden.

Hr. Dr. Ott von Bern wünscht, dass in das Protokoll aufgenommen werde, dass sich im Museum von Bern eine schwarze Viper (*Vipera prester*) mit doppelten männlichen Geschlechtstheilen als auffallende Abnormität vorfinde. Dieses Exemplar wurde aus dem Berner-Oberlande unter dem Namen eines Stollenwurmes eingeschickt.

Hr. Prof. Valentin von Bern fügt bei, dass sich in der Fitzinger'schen Sammlung, in Wien, eine Ringelnater (*Coluber natrix*) befinde, an der man als Hemmungsbildung zwei hintere Extremitäten, gerade wie bei Python gebildet, bemerke.

Hr. Prof. Valentin unterhält die zoologische Section mit einigen seiner microscopischen Untersuchungen. Zuerst weist er Abbildungen über die Entwicklung der Saamenthierchen des Bären, hernach von den Ge-

schlechtstheilen und der Entwicklung von *Pentastoma tænioides*; ferner unter dem Microscope die Structur von *Mya pictorum* im frischen und calcinirten Zustande.

Derselbe zeigte unter dem Microscope wahre und Pseudokrystalle des thierischen Körpers vor. Sie finden sich sowohl im Darmkanal als auch den Zotten des Epiteliums des Bären, vor. Hr. Prof. Valentin beschloss seine Demonstrationen mit dem Vorzeigen des Chorions der Eier vom Python. Hiermit wurde die erste Sitzung geschlossen.

SITZUNG VOM 25^{ten} JULY.

Die Section versammelte sich um 9 Uhr. Sie war etwas zahlreicher als gestern. —

Hr. Prof. Heer aus Zürich las ein langes Memoire über die Lebensweise und Fortpflanzung der *Caraboden*, das eine Menge neuer interessanter Beobachtungen enthielt.

Hr. Prof. *Chavannes* zeigte eine Vogelmonstrosität vor.

Hr. *Tschudi* las in einigen Zügen Systematik der Molche und zeigte einige fossile Batrachier vor.

